

4.1 Vorbereitendes Interview

WAS?

Der Leitfaden für das vorbereitende Interview ist eine Liste von Fragen, welche die bzw. der IVZ-Beauftragte während des ersten Treffens an den Klienten richten kann, der an der Validierung und Zertifizierung seiner formalen, nicht-formalen und informellen Kompetenzen interessiert ist.

Die Interviewfragen sind in fünf Bereiche unterteilt:

- Bereich 1: Motivation zur Teilnahme am IVZ-Verfahren
- Bereich 2: Akademische Leistungen und Berufliche Bildung
- Bereich 3: Berufliche Erfahrungen
- Bereich 4: Persönliche Geschichte und sozioökonomische Informationen
- Bereich 5: Weitere Tätigkeitsbereiche

Die bzw. der IVZ-Beauftragte muss sich nicht strikt an die gestellten Fragen halten, da sie eher als Vorschläge zur Steuerung des Treffens mit der Klientin bzw. dem Klienten dienen.

Vieles hängt auch davon ab, wie das Interview abläuft. Die bzw. der IVZ-Beauftragte muss die Sprachebene entsprechend dem Gesprächspartner kalibrieren.

WARUM?

Ziel dieses Entwurfs für einen Interviewleitfaden ist es, der bzw. dem IVZ-Beauftragten ein Werkzeug für die Prüfung der Anforderungen an den Klienten an die Hand zu geben.

Darüber hinaus – und das ist recht wichtig – zielt der Interviewleitfaden auch darauf ab, festzustellen, ob die Klientin bzw. der Klient über hinreichende und geeignete Erfahrungen in Schule, Arbeit und Alltag verfügt, die es der bzw. dem IVZ-Beauftragten ermöglichen, das IVZ-Verfahren in Gang zu setzen.

Neben dieser Überprüfung der Grundanforderungen ist es wichtig, Qualität und Quantität der vom Klienten geltend gemachten Erfahrungen in Schule, Arbeit und Alltag zu beurteilen. Die bzw. der IVZ-Beauftragte muss – in wenigen Worten – beurteilen, ob genügend Material vorliegt, mit dem er arbeiten kann, um ein IVZ-Verfahren zu rechtfertigen. Mit anderen Worten, es ist sehr wichtig, beim ersten Treffen mit der Klientin bzw. dem Klienten und anhand der vorbereitenden Befragung abschätzen zu können, ob es beim Klienten hinreichend Kompetenzen und Fähigkeiten vorliegen, die mit einem bestimmten Berufsbild der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Verbindung gebracht werden können. Darüber hinaus soll dieses vorbereitende Interview der bzw. dem IVZ-

Beauftragten auch helfen, ein mögliches Berufsbild auszuwählen, das der bzw. dem Klienten zugeordnet werden könnte.

Während der gesamten Dauer des Treffens wird der IVZ-Beauftragte als Hintergrundaktivität das allgemeine Sprachniveau der Klientin bzw. des Klienten (Sprechen und Verstehen) bewerten, um festzustellen, ob er die Sprache des Gastlandes soweit beherrscht, dass er aktiv am gesamten IVZ-Verfahren teilnehmen kann.

WER?

Die bzw. der IVZ-Beauftragte ist für die Fertigstellung des Instruments verantwortlich, das während des ersten Treffens verwendet wird.

WANN?

EMPFANGSPHASE

Das Interview-Tool Pre-Screening wird während des ersten Treffens zwischen der bzw. dem IVZ-Beauftragten und der Klientin bzw. dem Klienten eingesetzt.

Es ist das erste Werkzeug, das während des IVZ-Verfahrens eingesetzt wird.

WO?

Das Instrument wird beim ersten Gespräch zwischen der bzw. dem IVZ-Beauftragten und der Klientin bzw. dem Klienten eingesetzt.